

s'Neidberger Seniorenbladl



Ausgabe Juli 2019



Seniorencentrum St. Josef
Neidberg 14,
94160 Ringelai
Telefon: 08555/960-0
Telefax: 08555/9605-999

... *unser Haus lebt!*



Inhaltsverzeichnis

- ✓ Vorwort
- ✓ Gedicht des Monats
- ✓ Fasching im St. Josef
 - ✓ Fasching 2.0
- ✓ Fastenzeit ist Starkbierzeit
 - ✓ Rund um Ostern
 - Brauchtum im Woid
 - ✓ Hexentanz, Hexentanz
 - ✓ Mutter- Vatertagsfeier
 - ✓ Nachwuchs über Nacht
 - ✓ Brenn Hexe, brenn
 - ✓ d´Zuagroasdn
 - ✓ Rezept des Monats
 - ✓ Seppi´s Tagebuch
 - ✓ Bauernregeln
- ✓ Quiz-Auflösung vom März
 - ✓ Rätselspaß
 - ✓ Wos steht a
 - ✓ Unsere Jubilare
- ✓ d´Zuagroasdn Bewohner
- ✓ Wir nehmen Abschied
 - ✓ Impressum



Vorwort

Liebe Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter,

unser Seniorenbladl informiert Sie auch im Jahr 2019 über Neuigkeiten aus den verschiedenen Wohnbereichen, sowie über Veranstaltungen und Ausflüge.

Desweiteren können Sie über Berichte zu Feiern und Festen und dem großen Angebot der Beschäftigung lesen.

Auch unser Haushund Seppi kommt hier zu Wort und berichtet über den Alltag im Seniorenzentrum. Natürlich aus seiner Sicht 😊

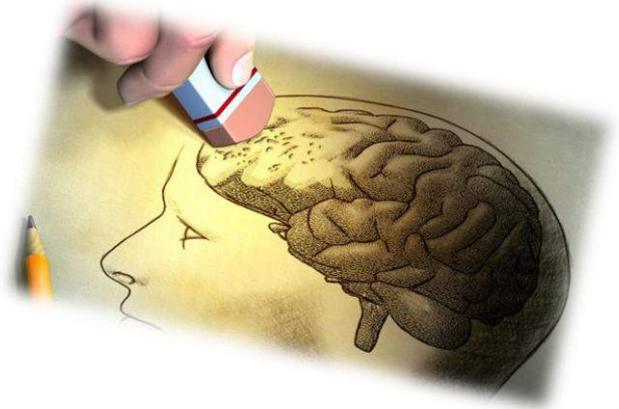
Viel Spaß beim durchblättern!



Gedicht des Monats

Demenz

*Im Kopf sind schwarze Wolken,
das Denken fällt so schwer.
Reden, machen, laufen
kann ich bald nicht mehr.*



*Bitte bleib bei mir,
reiche mir die Hand.
Lass mich nicht alleine
im unbekanntem Land.*

*Sing mit mir Lieder,
tu' was mir gefällt,
denn ich bin noch immer
Teil von dieser Welt.*



Autor Unbekannt

Fasching im St. Josef



Helau und alaaf!!!

Bei uns im Seniorenzentrum St. Josef startete die Faschingsgaudi schon am Mittwoch den 27.02.19 mit einer Faschingsparty im Beschäftigungszentrum. Die Bewohner durften sich natürlich schminken und verkleiden, wie es sich für eine Faschingsparty gehörte. Das Beschäftigungszentrum wurde mit Luftschlangen, Luftballons und Girlanden geschmückt. Nach und nach trudelten gegen 14.00 Uhr die Bewohner ein. Mit Musik aus der BÜHSE und frisch gebackenen Krapfen startete die Party. Die Bewohner schunkelten und einige Tänzchen zur Musik. Es herrschte eine bomben Stimmung. Das Highlight war der Auftritt von den tanzenden Pinguinen unter der Leitung von Jasmin Vörtl (in zusammen Arbeit mit der Tanzschule Prasch). Die Senioren amüsierten sich sehr. Die Party war ein voller Erfolg. Tage später sprachen die Bewohner immer noch davon.



Fasching 2.0



Was ist denn hier los?

Im ganzen Seniorenzentrum St. Josef hörte man Musik dröhnen. Die Bewohner schauten sich mit fragenden Gesichtern an. Dann fiel es allen wieder ein, es ist ja der 04.03., also Rosenmontag. Das muss dann der traditionelle Gaudiwurm von St. Josef sein. Mit Musik und Schokoküssen zogen die Damen des Beschäftigungszentrums verkleidet durchs ganze Haus und verbreiteten gute Laune und forderten zum Tanz auf. Die Bewohner lachten, tanzten und waren einfach ausgelassen.

Am Nachmittag gab es dann schon das nächste Highlight. Zur großen Freude der Bewohner kamen die VdK Spatzen und sangen auf jeder Station einige Lieder und sorgten bei manch einem sogar für ein paar Tränchen vor Rührung. Die Bewohner waren so begeistert von diesem Rosenmontag.



Fastenzeit ist Starkbierzeit



Das traditionelle Starkbierfest des Seniorenzentrums St. Josef in Neidberg fand am 21.03.19 im Aufenthaltsraum des Wohnbereich Eins statt. Wie es sich für ein Starkbierfest gehört, wurden in der Fastenpredigt nicht nur die Mitarbeiter dableckt, sondern auch einzelne Bewohner. Denn so mancher hat es faustdick hinter den Ohren. Vorgetragen wurde die Fastenpredigt von Bruder Marek, verfasst wurde sie wie immer von der langjährigen Mitarbeiterin Rosa Kolars. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Vdk Spatzen aus Haus im Wald. Es wurde geschunkelt und getanzt. Das Bier schmeckte den Bewohnern besonders gut. Die Stimmung war ausgelassen und so ging ein schöner, lustiger Nachmittag zu ende. Zum Abschluss gab es dann noch eine Gulaschsuppe. Das Fest war für die Bewohner ein tolles Erlebnis gewesen.



Fastenzeit ist Starkbierzeit

Die Fastenpredigt 2019

Im mecht enk ganz herzlichst begrüßen heit, dass so zahlreich kamma hat´s, hot mi ganz stark gfreit.
Jeden begrüßen, do feid ma die Zeit, es kennts eich ja eh, a so is hoid heit.

De Sabine is unsa neia Chef, sie kennt des ganz Gwerglad aus´m ef ef. Mit da Corina und da Daggi do raufts enk hoid zam, das ma a koi Klagn hert, ob kurz oder lang. Mit de Pläne, do habt´s manchmoi ois durchanander broad, habt´s im Nachhinein Schwierigkeiten, mit de andern dann koat. Wenn´s durchanader schreind: "Des geht af koan Foi", denkt´s enk oft, wos is des für a narrischa Stoi.

De Laura unsa Hygienefrau, is sehr gewissenhaft, werglt und fezzt, dass sis a schafft, doch ab und zua geht a ebbs daneben und dann griang ma wieder vo ihr unsan Segn.

Im Wohnbereich I san Charmeur, wia da Hesters führn sa se af, es dauert a Zeitlang, dann kemmands a draf, zu der Fru Fru ins Maxim, des wad ned schlecht, oba vogessen, wos da oana oda andere da mecht. Da Ranzinger Helmut duad keifen grad gnua, über des und jenes und wosn ois schlaucht, oba i moa, dass a des braucht.

Im Wohnbereich II braucht ma a Fremdsprach, des is ned verkehrt, denn wenn ma mit sogt, des is dann gschert, man muas se vaständigen mit Füß und mit Händ, bis ma aufs Richtige Ergebnis kimmt.

De Barbara trifft se mit da Berta und des Tag für Tag, se plauschen aweng, wei sie des a so mog. De Maria kehrt a zu dera Rund und mocht se üba des Neiste kund. De Linee is gmiadle und luasd meist zua, sie denkt se, do han i wenigstens mein Ruah.

De Guste kimmt a in den Kreis und mocht a paar Neuigkeiten preis.

De Waltraut kimmt a vo hinten drei, sie muaß hoit a in die Runde nei.

Die Annemarie hod wieda gstritten mit ihran Ma, sie Loch oba drüba und denkt se, naja.

Da Jürgen hot massenhaft Frauen und Kinder, wo wenn ma denn de na untergringa?

Da Anton hot de gresste Freid mitn Raucha, er moant, des kamma am besten braucha.

Im Wohnbereich III die Profis von Allen, doch des öfteren hert ma an Widerspruch fallen, wos wieda net gstimmt hoat und des is dann wieda vakehrt und ned grad.

De Demenz vo de Leid wird owei mehr, der rennt, der schreit, da andre kennt se net aus, do wirts oabatn manchmoi a Graus.

Im Wohnbereich IV do lafts so dahi, man frogts se nur manchmoi wie grad wie?

Doch ab und zua foid ebbs ausm Rahmen, die Folgen davon, lassen se nur erahnen.

De Damen vom BZ san öfters a ganz wirr. De oahne sogt wista, de andre hott, manchmoi gehts langsam, manchmoi ganz flott. De oahne Hand woas net, wos die andre macht, drum liebe Damen, gebts hoit acht.

Die Reinigungsfrauen wischen hier und do, geht was kaputt, mei dann gehts hoit oh. Warum soid ma a vej dra denga, mei liebe Leit, deswegen wird ma a net gscheid.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, wo ist denn die Küche geblieben. Hams heit wieda vej vagessn, was genau wissn, wia unsane Leit afs Essen hand vasessn. Losts enk a moi was neis eifoin, Zeit war dafür, vielleicht hot dafür oahne a Gspür. Owei des gleich, des mocht enk vo da Bewertung a net reich.

Zu dera vielen Wäsch songan de Damen vo da Wäscherrei: "Kehrt de überhaupt do her?" Do hert mas jammern. "A so a Gscher". So vej Wäsch hamma dennast no net kod, mir mecht ma gern wissen, wer de hot broad.

De Oabat vo de Hausmeister wird a net wenga, im Gegenteil, Tag wend owei länga. Da Hieron, der blost scho wia a Ros. "Oba Hieron, was is da los?" Dei Bloserei hejft a nix, dua einfach weida, wirst seng, es geht dann ganz Fix.

De Dogdan, ja de Dogdan, schlong manchmal d´Händ übern Kopf zamm. Was verbockt worn is vom Personal, Büro oda vo de Leit, do hertmas dann song: "Des gibt´s nur bei eich." So richtns dann ohne Trara, mit ganz vej schimpfa und bla bla.

Da Seppi unsa Haushund, is übaoi präsent, er moant, er is unsa größtes Geschenk. Er kennt de Leit, is bo jeden und des boid und hofft, dass für ehgm a bestimmt was oifoid. A jeda wird mitn Seppi glei woarm denn Seppi´s Motto: I bin da Seppi und do bin i dahoam.

Liebe Leit iazt hemma auf, dass i enk Kritisiert hab, nemmts bitte in Kauf, dass net ernst war, des wisst´s ja eh,

**Servus, Baba
und schee wars a.**



Rund um Ostern



Die Vorbereitungen für Ostern starteten mit dem Binden der Palmbuschen, diese wurden dann im Gottesdienst gesegnet.

Als nächstes musste das Osterlamm gebacken und die Ostereier gefärbt werden.

All diese Arbeiten erledigte die Junge Gruppe an zwei Tagen. Die Bewohner waren sehr fleißig und hatten dabei auch noch großen Spaß.



Brauchtum im Woid



Eierwageln

"Was ist denn das?"

Das fragt sich bestimmt manch einer. Das ist ein Brauch, bei dem zwei Holzrechen zusammen gebunden werden, damit die beiden Stiele eine Art Rollbahn bilden. Dann stellt man die Rechen auf ein kleines Podest und lässt die Ostereier runter rollen. Ziel ist es ein Ei, das am Boden liegt an zu pecken, dieses darf man sich dann nehmen.

Selbstverständlich trafen sich die Bewohner zu diesem Brauch des Eierwagelns am 24.04.19 im Hof des Seniorencentrums St. Josef. Bei sehr sonnigem Wetter wurde gemeinsam mit dem Heimbeirat Eiergewagelt. Die Senioren hatten sehr viel Spaß, jeder der wollte konnte sich daran versuchen. Manch einer hatte Glück und peckte ein Ei an, der eine oder andere hatte leider auch Pech und traf kein Ei.



Hexentanz, Hexentanz



Die Walpurgisnacht vom 30.04.19 auf den 01.05.19 mit den kühbacher Hexen ist nun schon zu einer richtigen Tradition geworden. Die Hexen tanzten auch dieses Mal wieder für die Bewohner. Doch dieses Mal wär der Auftritt buchstäblich fast ins Wasser gefallen. Denn Während sich die Bewohner auf den Weg in den Hof des Seniorenzentrums machten, fing es richtig an zu Regnen. Kurzer Hand wurden alle Bewohner in den Aufenthaltsraum des Wohnbereichs I gebracht. Dort konnten die Hexen ihre Hexentänze doch noch vortanzen. Im Anschluss hatten die Bewohner die Möglichkeit, die schauerlichen Masken anzuprobieren. So wurde es doch noch eine schöne Walpurgisnacht. Den Bewohnern hat es wieder sehr, sehr gut gefallen.



Mutter- und Vatertagsfeier



Die beste Mama, der beste Papa.

Mit diesem Motto lud der Heimbeirat nun schon zum zweite Mal zur Mutter- Vatertagsfeier am 13.05.19 in das Beschäftigungszentrum des Seniorenzentrums St. Josef ein. Das Beschäftigungszentrum wurde wie immer sehr liebevoll dekoriert. Organisiert wurde die Feier vom Heimbeirat, unter der Leitung von Maria Ölbrunner. Das Fest begann mit Kaffee und Kuchen, für die musikalischen Schmankerl sorgte Hans Hödl mit seiner Ziehharmonika. Es wurden Gedichte und Geschichten vorgetragen. Die Bewohner sangen und schunkelten bei den Liedern mit. Zum Schluss wurde den Vätern und Müttern ein Herz aus Holz überreicht, als Zeichen der besonderen Wertschätzung. Die Bewohner waren sehr gerührt und genossen es im Mittelpunkt zu stehen.



Nachwuchs über Nacht



Das ist doch ein Ding. Das Beschäftigungszentrum konnte sich am 11.05.19 schon zum dritten Mal in Folge über Nachwuchs bei den Hasen freuen. Keiner weiß jedoch wie es passiert ist. Doch die Liebe findet immer einen Weg. Plötzlich war unsere Hasendame Tina nicht mehr alleine in ihrem Käfig. Wie sich dann im Laufe der Zeit heraus stellte, hat Tina sechs kleine süße Häschen zur Welt gebracht. Mittlerweile sind die sechs kleinen schon sehr aufgeweckt und jeder verliebt sich sofort in die kleinen Schnuffels.



Brenn Hexe, brenn



Brenn Hexe, brenn.

Das Sonnwendfeuer des Seniorenzentrums St. Josef fand am 04.07.19 statt. Für dieses Fest wurde der Innenhof kurzer Hand mit Bierbänken und Sonnenschirmen hergerichtet. Um drei Uhr startete die Feier. Die Bewohner genossen die ausgelassene Stimmung, tanzten und sangen wie die Weltmeister mit. Noch besser ließ es sich tanzen und singen, mit einer kühlen halben Bier in der Hand. Um vier Uhr, war es dann endlich so weit, die selbstgebastelte Hexe, fiel dem Sicherheitsbeauftragten und Brandmeister des Seniorenzentrums Tommy Saliger zum Opfer. Dieser verbrannte fachmännisch die Hexe. Die Bewohner staunten, klatschten und jubelten, als die Hexe abgebrannt vorne über den Feuerkorb viel. Zum Abschluss des gelungenen Sonnwendfeuers gab es noch ein herzhaftes Abendessen. Es gab dieses Jahr Nudel-, Wurst und Tomaten- Mozzarella-Salat mit frischen Brezen. Die Bewohner waren total begeistert von dem tollen Fest.



Brenn Hexe, brenn



Juhu!!!!
Die Bar ist eröffnet!!
😊😊



Beste Freunde für immer 😊

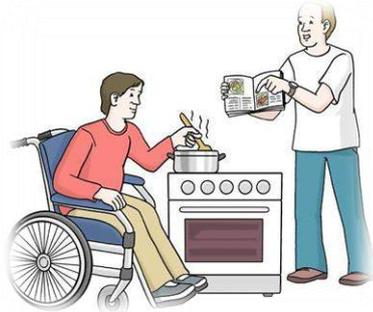


Da war's vorbei mit der
Hex, der Tommy hat ihr
den Gar aus gemacht!!!



d'Zuagroasdn

Name: Brigitte Graf
Bereich: Verwaltung



Name: Claudia Scheichenzuber
Bereich: Beschäftigung

Name: Christian Schandra
Bereich: Hausmeister



Name: Iveta Vienerova
Bereich: Altenpflegehelferin, Station II

Rezept des Monats

Italienischer Nudelsalat mit

getrockneten Tomaten und Schafskäse

- ✓ 500g Nudeln (Salzwasser zum Nudeln kochen)
- ✓ 1 Gl. Oliven, entsteint
- ✓ 1 Gl. getrocknete Tomaten in Öl
- ✓ 4 EL Öl von den Tomaten
- ✓ 4 EL Tomatenmark
- ✓ 4 Zehen Knoblauch
- ✓ 1 P. Schafskäse
- ✓ Gewürze nach Belieben (Salz, Pfeffer)
- ✓ 1 B. Rucola



Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 20 Min. **Ruhezeit:** ca. 8 Std.

Die Nudeln in Salzwasser gar kochen und anschließend abgießen. Den Schafskäse mit den Händen zerkrümeln. Die getrockneten Tomaten abtropfen lassen, dabei 4 EL vom Öl auffangen. Evtl. auch die Tomaten und die Oliven klein schneiden (muss man aber nicht).

Dann alle Zutaten von Oliven bis Schafskäse mit den noch warmen Nudeln vermischen. Mit den gewünschten Gewürzen abschmecken, dann den Rucola dazugeben und gut durchmischen.

Seppi's Tagebuch

Seit begrüßt meine treuen Leser,
ich bin`s euer Seppi.

Das kann doch echt nicht wahr sein!!

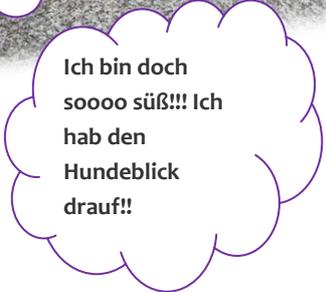
Ich dachte ich hätte dieses Jahr gut aufgepasst, dass sich diese Hasendame Tina nicht mit dem Hasenmann Tommy trifft. Aber was soll ich sagen. Als ich vor kurzem auf Rundgang durchs Haus war, kam ich zufällig am Hasenstall vorbei. Und was sahen meine Augen?? Eine ganze Schar Leute war vor dem Hasenstall versammelt und schauten in einen der Käfige. Das musste ich mir natürlich genauer anschauen.

Ihr werdet es nicht glauben, jetzt hat diese Hasendame Tina doch glatt schon wieder sechs so kleine Hasenscheißer bekommen. Ich hör seit dem nur noch, wie süß die kleinen Häschen sind. Natürlich werd ich nicht mehr beachtet, ob wohl ich doch hier das süßeste im Haus bin. Nicht zu fassen. Seit drei Jahren geht das jetzt schon so. Jedes Mal wenn man meint, die einen sind Weg, sind schon wieder welche da. Wenn das so weiter geht dann zieh ich aus!!! Ihr könnt euch ja nicht vorstellen, wie das ist, wenn einem keiner mehr beachtet.

Bis bald,
Euer trauriger Seppi ☹



Wir sind viel, viel
niedlicher, als
dieser Seppi!!



Ich bin doch
soooo süß!!! Ich
hab den
Hundeblick
drauf!!

Bauernregeln

Im Juli muss vor Hitze braten, was im September soll geraten.



Juli schön und klar, gibt ein gutes Bauernjahr.



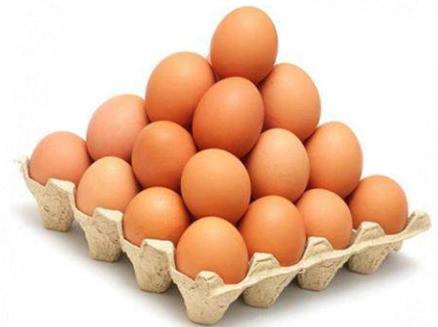
Ein tüchtig Juligewitter ist gut für Winzer und Schnitter.



Quiz-Auflösung vom März

Wie viele Eier werden pro Woche in der Küche gebraucht?

- ca. 600 Eier



Wie viele Kilo Kartoffeln werden pro Woche in der Küche benötigt?

- ca. 100 kg

Wie viel Liter Milch braucht die Küche in der Woche?

- ca. 350 l



Wie viel Kilo Mehl wird jeden zweiten Tag in der Küche verarbeitet?

- ca. 6 kg

Wie viel Liter Kaffee werden jeden Tag in der Küche gekocht?

- Ca. 55 l

Wie viele Kuchen werden jeden Tag in der Küche gebacken? (außer am Wochenende und Feiertagen)

- ca. 14 Kuchen



Rätse Spaß

Ergänze die Sprichwörter!! Kreise die richtige Antwort ein!!

Alle Wege führen...

- a) nach Paris.
- b) nach Rom.



Alles Gute kommt...

- a) von oben.
- b) von unten.

Auge um Auge, ...

- a) Zahn um Zahn.
- b) Pfingsten

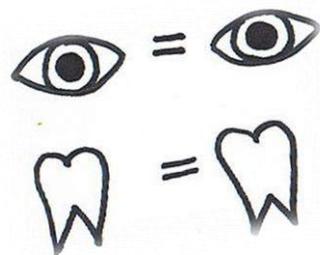


Bellende Hunde...

- a) beißen schon.
- b) beißen nicht.

Das fünfte Rad am...

- a) Wagen sein.
- b) Fahrrad sein.



Blut ist dicker...

- a) als Saft.
- b) als Wasser.

Der Apfel fällt nicht...

- a) hoch vom Stamm.
- b) weit vom Stamm.



Wos steht a

Sonntag 14.07.19: Gmo`Tag in Ringelai

Mittwoch 17.07.19: Volksfest bei uns im St. Josef

Freitag 22.07.19: Seniorennachmittag am Volksfest Perlesreut

Donnerstag 25.07.19: Einkaufsfahrt nach Grafenau



Unsere Jubilare



Radlinger Anton **80 Jahre**

Fink Barbara **80 Jahre**

Mittelmeier Anna **85 Jahre**

Schön Manfred **85 Jahre**

Schmid Petra **60 Jahre**



d'Zuagroasdn Bewohner



Harant Berta
Belikow Michael
Klingseisen Wolfgang
Rüster Horst
Komma Gerhard Friedrich
Kroner Artur
Müller Gertrud
Pinker Therese
Schön Manfred
Url Rupert



Wir nehmen Abschied



Empl Rudolf
Garhammer Anna
Haidn Franziska
Lucksch Theresia
Schober Anita
Schön Christine
Schreiner Josef
Partsch Erwin
Träger Ernst



*Die Erinnerung
an einen Menschen geht
nie verloren, wenn man ihn
im Herzen behält.*

Impressum

Seniorenzentrum St. Josef – Neidberg 14 – 94160 Ringelai

Telefon: 08555/9605-0 – Telefax: 08555/9605-999

E-Mail: organisation@seniorenzentrum-neidberg.de

Redaktion:

Schönberger Lisa



Vergelts Gott für die großartige Zusammenarbeit, für schöne und bewegende Momente, für das Lösen schwieriger Probleme und das stete Miteinander.

S`Neidberger Seniorenbladl ist eine Zeitschrift für Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter. Sie können aktiv an der Gestaltung beitragen.

Beiträge können Sie bei der Heimleitung oder den Mitarbeitern der Beschäftigung abgeben.

Vergelts Gott